



Parklandschaften entlang der ODEG-Strecken: hier der Fürst-Pückler-Park Bad Muskau

Mit der ODEG zu den schönsten Parks und Gärten

Kleine Paradiese an der Bahnstrecke

Manch einer meint, eine, nun ja, nicht gerade üppig ausgestattete Landschaft fordere die Menschen geradezu heraus, gestaltend einzugreifen und kleine Paradiese zu schaffen. Kein Wunder, wenn sich am Netz der ODEG kunstvoll gestaltete Parks aufreihen wie Perlen an einer Kette. Zu unterschiedlichen Zeiten angelegt, hat jeder seinen ganz eigenen Charakter. Gerade im Spätsommer zeigen sich die Parks von ihrer verführerischsten Seite. Beginnen wir unsere Rundreise in Brandenburg mit der Linie OE60 in Bad Freienwalde.

Dort, wo Bad Freienwalde am bergigsten ist, befindet sich ein kleiner botanischer Garten mit einem stabilen Blockhaus und sogar einem Aussichtsturm – das ganze nennt sich „Haus der Naturpflege“. Als das Ehepaar Erna und Kurt Kretschmann unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg dieses Haus baute und ringsherum Obst und Gemüse anpflanzte, war längst nicht abzusehen, dass dieses Gelände zu einer Keimzelle des deutschen Naturschutzes werden sollte. Seit 1960 hielt das Ehepaar seinen Garten für Besucher geöffnet und gab Ratschläge zur einheimischen Flora, Fauna und vegetarischen Lebensweise. Als „Nestor des Naturschutzes“ war es Kurt Kretschmann, der die Eule in der DDR zum Zeichen für den bewussten Umgang mit der Natur machte. Sie kennzeichnet heute in ganz

Deutschland schützenswerte Landschaften. Das Haus am Kienitzweg ist mittlerweile ein Museum und eine der besonderen Sehenswürdigkeiten von Bad Freienwalde.

Brandenburg hat aber noch mehr zu bieten. Entlang der Linie OE60 folgt ein Park dem anderen: in Eberswalde der Familiengarten am Finowkanal, in Bad Freienwalde neben dem „Haus der Naturpflege“ der Schloss- und der Kurpark, in Altranft der Schlosspark, bei Werbig der Gusower Gutspark und in Frankfurt (Oder) der Lennépark sowie die Oderinsel Ziegenwerder. An der Linie OE36 sind der Gutspark Lindenberg und der Schlossgarten Königs Wusterhausen sehr zu empfehlen.

In der Lausitz reicht ein Tag entlang der Linie OE65 nicht aus, um nur die schönsten Parks zu besuchen: den Spreepark in Cottbus, die Pückler-Parks in Branitz (mit dem Bus 10 vom Hauptbahnhof) und in Bad Muskau (von Weißwasser mit der Waldeisenbahn), der Stadtpark von



Die Eule – in Bad Freienwalde erfunden

Görlitz und das Grüne Band rund um die Zittauer Altstadt. Nicht zu vergessen die Linie OE46, der schnellste Weg zum Ostdeutschen Rosengarten in Forst, der im nächsten Jahr seinen 100. Geburtstag feiert.

In Mecklenburg-Vorpommern warten an der ODEG-Linie R3 die Schlossparks in Neustrelitz und in Ludwigslust, der größte seiner Art im Bundesland, auf paradiesische Entdeckung.

Veranstaltungen entlang der ODEG-Linien

- R3** 22.09.: Pyro Games im Schlosspark Ludwigslust · www.pyrogames.de
- >>>** 22./23.09., 10 bis 18 Uhr: Publikumstage der InnoTrans in Berlin · www.innotrans.de
- OE60V OE64 OE65** 22.09.–04.11.: Lausitzer Fischwochen · www.lausitzer-fischwochen.de
- OE36** 23.09., 11 bis 17 Uhr: Hoffest auf Burg Storkow (Mark) zum „Tag der Regionen“
www.storkow.de oder www.natur-schau-spiel.com
- OE60** 30.09.: 10. Deutsch-Polnisches Erntedankfest im Freilichtmuseum Altranft
www.freilichtmuseum-altranft.de
- OE46 OE65** 13.10., 19 bis 24 Uhr: „Nacht der kreativen Köpfe“ in Cottbus · www.ndkk.de



Editorial

Liebe Fahrgäste,

geht es Ihnen auch so? Ich kann mich auf Reisen erst richtig entspannen, wenn ich das Gefühl habe, gut informiert zu sein: ob mein Zug pünktlich ist und ob die Anschlüsse klappen. Wenn

alles planmäßig läuft, kann man sich auf die Ansagen und Anzeigen an den Stationen meist verlassen. Aber was ist bei Störungen? Wer informiert mich dann? Genau darüber haben wir uns bei der ODEG Gedanken gemacht und bieten ab Herbst schon auf der Startseite unseres neuen Internetauftritts entsprechende Informationen an. Sie sind so gestaltet, dass die aktuellen Störmeldungen zudem auf mobilen Geräten gut zu lesen sind. Auch an den nächsten Schritt haben wir gedacht: Eine eigene ODEG-App ist in Planung, mit der wir schnell auf Fahrplanabweichungen hinweisen können. Wir informieren aber auch direkt in den Fahrzeugen: Die auf den Linien OE33 und OE51 eingesetzten Züge vom Typ GTW erhalten TFT-Monitore, auf denen aktuelle Informationen angezeigt werden. Die KISS-Züge, die ab 9. Dezember 2012 auf unseren neuen Linien fahren sollen, haben diesen Service ebenfalls an Bord.

Ganz in Ihrem Sinne sind unsere obersten Ziele aktuelle Fahrgastinformationen, Pünktlichkeit, Sicherheit und Komfort.

Wir wünschen Ihnen eine gute Fahrt!

Ihr
Arnulf Schuchmann,
Sprecher der ODEG-Geschäftsführung

Neue Fahrzeugreihe der ODEG

Ein Kuss auf Schienen

Wie kann ein Zug bestehend aus vier Wagen bis zu 1.000 Fahrgäste aufnehmen? Das geht nur, wenn Doppelstockwagen eingesetzt werden. Wenn die ODEG am 9. Dezember dieses Jahres den Betrieb auf den Strecken Wismar – Cottbus (über Wittenberge und Berlin Hbf) und Stendal – Jüterbog (über Rathenow und Berlin Hbf) übernimmt, sollen solche Doppelstocktriebwagen zum Einsatz kommen.

Die ODEG hat bei der Bestellung der Fahrzeuge bei der Firma Stadler in Berlin-Pankow nicht nur darauf geachtet, dass möglichst viele Menschen befördert werden können, sondern auch darauf, dass allen Fahrgästen ein sehr hoher Komfort geboten wird. Dazu gehören bequeme Sitze mit viel Kopf- und Beinfreiheit, Klimaanlage sowie Fußboden- und Wandheizung, Mehrzweckabteile für Rollstuhlfahrer, Fahrräder, Kinderwagen und sperrige Güter, eine Spaltüberbrückung an allen

Türen für den sicheren Ein- und Ausstieg auf allen Bahnhöfen und eine lesefreundliche LED-Beleuchtung.

Im Interesse der Fahrgäste und des Fahrpersonals wurden höchste Anforderungen an die Crashsicherheit der Wagen gestellt. Außerdem ist jeder Wagen mit einer Videoüberwachung ausgestattet. Die Anwohner entlang der Bahnstrecken wird es freuen, dass auch der Lärmschutz bei den neuen Triebwagen groß geschrieben wird.

Die neuesten ODEG-Züge tragen den schönen Namen KISS, was „komfortabler, innovativer, spurtstarker Schnellbahnzug“ bedeutet. Die erste offizielle Präsentation wird auf der InnoTrans stattfinden. Die Fachmesse für Schienenverkehr in Berlin ist für Besucher am 22. und 23. September geöffnet.

Der KISS im neuen ODEG-Design



Im Porträt: Joachim Kretschmer

Von Dampf, Beruf und Liebe

Wovon mag ein kleiner Junge vor gut 40 Jahren geträumt haben, wenn er an Eisenbahn dachte? Klar, irgendwann einmal auf einer richtigen, großen Dampflok zu stehen. Dieser Wunsch erfüllte sich für Joachim Kretschmer schon mit vier Jahren. Da hievte ihn in Dresden ein Lokführer zu sich auf den Führerstand und zeigte ihm alles: die furchterregende Feuerbüchse, die vielen Drehräder und Hebel.

Der Berufswunsch war geboren und hartnäckig hielt Joachim Kretschmer daran fest. Er absolvierte zunächst eine Lehre als Triebfahrzeugschlosser. Aber 1986 – als schon kaum noch Dampfloks im Einsatz waren – sattelte er auf Dampflok-Heizer um. Da schaufelte er Kohle, füllte Öl nach und stand verrußt am heißen Kessel. Beim Erzählen kommt der 45-Jährige noch immer ins Schwärmen. Nach einer Weiter-

bildung zum Dampflokführer fuhr er Lok-Legenden verschiedener Baureihen. Er war der Lokführer bei der letzten Fahrt der Sächsischen Dampflok IV K 132 und arbeitete danach auf den Loks von Schmalspurbahnen. Denn die Schmalspur-Lokomotiven wurden weiterhin fast ausschließlich mit Dampf betrieben.

Im Jahre 2002 sah Joachim Kretschmer die Fernsehserie „Eisenbahnromantik“ über die Prignitzer Eisenbahn (PEG). Da ging es weniger um Dampfloks, doch die Aufgabe, eine totes Strecke vor dem Aus zu bewahren, versprach eine berufliche Perspektive. Er bewarb sich und erhielt das Angebot, bei der neu gegründeten PEG-Tochtergesellschaft ODEG in Parchim einzusteigen. So war er von Anfang an bei der ODEG dabei. Er kennt alle Netze und springt ein, wo immer es erforderlich ist: 2002 in Mecklenburg-



Vorpommern, 2004 in Berlin und Brandenburg. Seit 2007 fährt er wieder in der Lausitz, seiner Heimat. Das Fahren macht ihm nach über 30 Arbeitsjahren genauso viel Spaß wie einst – trotz Wochenendarbeit, zeitigem Aufstehen und hoher Verantwortung.

Joachim Kretschmer ist Eisenbahner aus Leidenschaft, der viel gearbeitet hat. Da kam die Liebe zu kurz. Das soll sich nun ändern! Wenn Sie, liebe ODEG-Kundin, Ihr Herz für den sympathischen Lausitzer entdeckt haben, schreiben Sie einfach eine E-Mail an aktion@odeg.de.



DE60 Deutsch-Polnisches Erntedankfest am 30. September in Altranft

Die schönste Erntekrone



Saftige Birnen, dicke Gurken, goldgelber Mais und riesige Kürbisse – die Natur hat unseren Tisch wieder üppig gedeckt. Die reiche Ernte wird am 30. September im Freilichtmuseum Altranft beim 10. Deutsch-Polnischen Erntedankfest gefeiert.

Eröffnet wird das Fest um 11 Uhr auf der Bühne am Fischerhaus mit einem bunten deutsch-polnischen Kulturprogramm. Kunstvoll gewundene Erntekronen schmücken die Altranfter Kirche, in der Sie um 13 Uhr zum zweisprachigen deutsch-polnischen Gottesdienst eingeladen sind. Erntekronen zieren aber auch die Wagen, die den traditionellen Festumzug durch das Dorf anführen. Die schönsten Erntekronen und Erntewagen werden im Anschluss von einer Fachjury prämiert.

Am Nachmittag sorgt das Kulturprogramm von Antenne Brandenburg für die richtige Stimmung. Bummeln Sie über den Handwerker-, Kunst- und Bauernmarkt, während Ihre Jüngsten bei Mit-Mach-Aktionen mit historischen Spielen

DE36 Zum „Tag der Regionen“ am 23. September geht's nach Storkow

Hoffest auf der Burg Storkow

Altes Handwerk wird auf dem Bauernmarkt lebendig, Aktionsstände laden zum Mitmachen ein und auf der Freilichtbühne kocht Küchenmeister und Buchautor Torsten Kleinschmidt exklusiv für die Besucher. Das Hoffest auf Burg Storkow (Mark) am 23. September von 11 bis 17 Uhr ist eine Veranstaltung zur bundesweiten Aktion „Tag der Regionen“.

Regionales steht dann auch im Mittelpunkt, z. B. von der Gläsernen Molkerei oder vom Wildgut Hirschau. Der Eintritt zum Hoffest ist frei, die Ausstellungen können Sie zu ermäßigten Preisen besichtigen. So zeigt die Erlebnisausstellung



viel Spaß haben. Frische Luft macht bekanntlich Appetit und so locken regionale Köstlichkeiten, duftender Kuchen und knuspriges Brot – frisch gebacken in den hauseigenen Backöfen – zur Rast.

Wer mag, kann das Freilichtmuseum an diesem Festtag auch bei einer Kutschfahrt kennenlernen. Denn Altranft ist ein ganz lebendiges Dorf mit alten Gebäuden, die heute als Museum bewahrt werden. Los geht es am wunderschön restaurierten Schloss, das mehrere Ausstellungen beherbergt, zum imposanten Berg-Schmidt-Hof mit Scheunen, Sägegatter und Garten. Auch die Schmiede, das Wasch- und Backhaus, das Spritzenhaus hinter der Kirche und das Fischerhaus mit „schwarzer Küche“, einem fensterlosen Raum, in dem gekocht wurde, geben Ihnen interessante Einblicke in den dörflichen Alltag vergangener Jahrhunderte. Eine moderne Anreise nach Altranft bietet Ihnen die Züge der ODEG-Linie OE60.

Infos unter www.freilichtmuseum-altranft.de

„Mensch und Natur – eine Zeitreise“ die Geschichte der Region zwischen Oder, Dahme und Spree. Ein Dauerbrenner ist die Sonderausstellung über 40 Jahre Puhdys, die bekannteste ostdeutsche Rockband. Bis zum 28. Oktober macht die Wanderausstellung „Wolf & Mensch. Auf Spurensuche in Brandenburg“ hier Station.

Die Burg beherbergt auch das Besucherzentrum des Naturparks Dahme-Heideseen, das Wissen über Natur und Umwelt vermittelt. Wer noch mehr über Stadt und Burg erfahren möchte, kann eine Führung buchen (ab 10 Pers.), am besten mit dem „Alten Fritz“ oder der „Magd“. Danach ist das Burgcafé (montags Ruhetag) ein guter Ort, sich zu stärken. Stärkung für Zuhause gibt es im Burgladen, der viele regionale Produkte anbietet.

Mehr Infos unter www.storkow.de oder www.natur-schau-spiel.com

Leserfrage von Frau Specht aus Berlin

Was kostet das Ticket bei der ODEG?

Mein Mann und ich fahren mindestens zweimal im Monat hinaus nach Brandenburg – zum Wandern oder für einen Stadtbummel. Meist nehmen wir die Bahn. Wir fahren z. B. gern nach Rathenow, um den Optikpark zu besuchen. Was wird uns die Fahrt kosten, wenn ab Ende des Jahres die ODEG auf dieser Strecke fährt?

Mit der Übernahme der Regionalexpresslinien RE2 (Wismar – Wittenberge – Berlin Hbf – Cottbus) und RE4 (Stendal – Rathenow – Berlin Hbf – Jüterbog) kosten die Fahrkarten das gleiche, wie bisher. Denn die Tarife für alle Regionallinien in Berlin und Brandenburg werden einheitlich vom Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) festgelegt. Er wurde 1996 als Zusammenschluss von inzwischen 40 Verkehrsunternehmen gegründet. Seit dem 1. April 1999 gilt ein einheitlicher Tarif. Selbstverständlich gehören auch die ODEG und die anderen großen Eisenbahnunternehmen Brandenburgs diesem Verbund an.

Das hat den Vorteil, dass nur ein Fahrschein für die gesamte Reise notwendig ist. Ein Beispiel (ab 9. Dezember 2012): Sie fahren mit der ODEG nach Rathenow und von dort mit dem Bus 584 der Havelbus Verkehrsgesellschaft über Großderschau, dem bekannten Kolonistendorf, nach Neustadt (Dosse) und von dort wieder mit der ODEG zurück nach Berlin. Alles mit einem Ticket – probieren Sie es aus!

Übrigens: Auch für die Streckenabschnitte in Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt gelten die Tarife wie bisher!

Es antwortete Arnulf Schuchmann, Sprecher der ODEG-Geschäftsführung

Veranstaltungshinweis

InnoTrans in Berlin



Am 18. September 2012 wird auf dem Berliner Messegelände die internationale Messe für Schienenverkehrstechnik InnoTrans eröffnet. Seien Sie mit dabei, wenn die ODEG gemeinsam mit fast 2.500 Ausstellern neueste Entwicklungen und Technologien der Branche präsentiert. Weltweit einzigartig ist die Freigeländeausstellung: Auf der 3.500 Meter langen Gleisanlage werden Güterfahrzeuge, Lokomotiven und sogar komplette Züge ausgestellt.

Besuchen Sie uns am 22. und 23. September auf dem Außengelände G8/30 bei der Präsentation des KISS. Mehr Infos unter www.innotrans.de



Ein fürstlicher Blick ins Havelland



Am 22. September 1862, also vor 150 Jahren, spazierten zwei Herren durch den Park Babelsberg und erörterten die politische Lage in Preußen. Mit weitreichenden Folgen: 25 Jahre später war der eine deutscher Kaiser und der andere, Otto Fürst von Bismarck, der „Eiserne Kanzler“ – der wie kein anderer Politiker mit Ehrungen überhäuft wurde.

Zu den sichtbarsten Huldigungen gehören die zahlreichen Bismarcktürme. Rund 240 gab es einmal – sogar in Chile und Tansania. Viele von ihnen haben die Zeiten überlebt und stehen noch heute. An den ODEG-Linien gibt es sie in Bad Freienwalde, in der Nähe von Frankfurt (Oder) und in Spremberg. Doch der wohl markanteste Bismarckturm überhaupt steht in Rathenow. Hier begann der spätere Kanzler seine politische Karriere. 1913, 15 Jahre nach dem Tod Bismarcks, begannen auf dem Weinberg die Bauarbeiten an dem 32 m hohen Aussichtsturm, ganz dem Geschmack der Zeit folgend im neogotischen Stil. In der offenen Gedenkhalle stand einstmal ein bronzenes Reiterdenkmal des Kanzlers, das allerdings während des Zweiten Weltkrieges eingeschmolzen wurde. Der Turm aber ist bis heute einzigartig in seiner Architektur und ein beliebtes Ziel für Rathenow-Besucher. Der Weg zum Turm ist vom Eingang zum historischen Friedhof von Rathenow gut ausgeschildert.

Öffnungszeiten und Führungen: Montag bis Sonntag 10 –17 Uhr
Mehr Infos unter www.rathenow.de

Impressum

Redaktionell verantwortlich:

Eva Gotter, Dietmute Müller,
ODEG – Redaktion [O]–Ton
Neue Bahnhofstraße 16/17, 10245 Berlin
oton@odeg.de

[O]–TON erscheint viermal im Jahr.
Änderungen vorbehalten.

Text/Gestaltung:

kontur werbeagentur GmbH

Kontakt

ODEG – Ostdeutsche Eisenbahn GmbH
Servicetelefon

Süd-Mecklenburg: 03871/606 93 15
Berlin-Brandenburg: 030/514 88 88 88

Lausitz: 03581/764 89 10

info@odeg.de, www.odeg.de

Tipp für Eisenbahnfans

H0-Modellbahn

Ab Ende Oktober gibt es den Dieseltriebwagen GTW 2/6 in Spurweite H0.

Informationen und Verkauf in der ODEG-Servicestelle oder unter Tel. 030/514 88 88 88 bzw. info@odeg.de



Gesucht wird:

Eisenbahner mit Herz 2012

Wer Bahn fährt, erlebt die unglaublichsten Geschichten. Der Wettbewerb „Eisenbahner mit Herz“ erbringt dafür jedes Jahr den schönsten Beweis: In Nürnberg half der Lokführer Oliver Vitze einer Frau, ihren verlorenen Ehering im Schotterbett zu finden. In Kassel schützte der Zugbegleiter Yalcin Özcan seine Fahrgäste vor einem bewaffneten Schwarzfahrer.

Ab sofort macht sich die „Allianz pro Schiene“ wieder auf die Suche: Bahnfahrer aus ganz Deutschland können sich mit ihren Reisegeschichten beteiligen. Wer auf einen Bahnmitarbeiter trifft, der den Titel verdient hat, kann seine Geschichte unter www.eisenbahner-mit-herz.de erzählen. Danach entscheidet die Jury. Die Gewinner sind zu Ostern 2013 bei der Siegesfeier in Berlin mit dabei.

Einsendeschluss ist der 31. Januar 2013.



Die ODEG-Mitarbeiterin Katrin Himpel gehörte 2011 zu den Nominierten.

Rätseln mit der ODEG

Gleich und gleich gesellt sich gern!

